Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 16 (1900)

Heft: 51

Rubrik: Elektrotechnische und elektrochemische Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Packung- und Asbestmanufaktur

Graf & Hemmig

ILLNAU (Kt. Zürich)

empfehlen ihre Spezialitäten:

Rohasbest — Asbestfaser — Asbestulp
Asbestine — Talcum

Asbestplatten	Graphit-Packung
Asbestgewebe	Jute-Packung
Asbestfäden	Steam-Packung
Asbestseile	Baumwoll-Packung
Asbestgeflechte	Hochdruck-Packung
Asbestringe	Mennige-Packung
Asbestpapier	Talcum-Packung
Asbest-Packung	Stopfbüchsen-Packung

682

Elektrotechnische und elektrochemische Rundschau.

Elektrizitätswerk Rheinfelden. Von der letzte Woche stattgefundenen Konferenz von Vertretern der beiden Rheinuferstaaten und der Kraftwerke vernimmt man noch, daß dabei auch die Erstellung eines zweiten Kanals einläßlich zur Sprache kam. Derselbe soll gebaut werden und zwar auf badischer Seite. Ueber den Zeitpunkt des Beginnes der Arbeit konnte etwas genaues nicht ermittelt werden, doch dürfte derselbe den gemachten Andeutungen zufolge nicht in weiter Ferne liegen. Die Kosten der Stauwehr-Erhöhung des bestehenden Kanals, durch Anbringung der sog. Schützen, sollen auf 260,000 Franken devisiert sein. Zu der im Flußdurchlaß angebrachten, von den Fischern gutgeheißenen Fischtreppe soll noch ein zweiter Fischpaß am Schweizer Ufer erstellt werden.

Die Elektrizitäts-Firma Alioth & Co. in Münchenstein hat sich für das Straßenbahnprojekt Oberwiesen-Schleitheim-Schaffhausen bezw. Neuhausen interessieren lassen. Die Firma hat in den letzten Monaten eingehende Studien über das Bauprojekt gemacht. Es wurden Zählungen auf der Staatsstraße vorgenommen; wie versichert wird, wurden in Beringen in einer Woche 4000 Passanten gezählt, eine ganz hübsche Zahl, besonders im Hinblick darauf, daß der Verkehr mit den Verkehrsmitteln sich erst recht entwickelt. Die Firma Alioth, die binnen kurzer Zeit sich zu einer Weltfirma erhoben hat, soll bereits mündliche Offerten abgegeben und für die nächste Zeit schon bindende Anträge in Aussicht gestellt haben.

Aus dem Flaachthal wird der „Z. P." geschrieben: In einer von cirka 200 Mann besuchten Versammlung wurde über das Projekt einer elektrischen Straßenbahn Henggart-Flaach referiert. Die technische Seite der Frage erörterte Ingenieur Arnold von Zürich, der auch die Pläne und Kostenberechnungen ausgearbeitet hat. Stationsvorstand Villiger in Henggart wies an Hand von statistischen Angaben nach, daß eine Rendite in Aussicht stehe. Nachdem auch die wirtschaftliche Seite der Frage durch Forstmeister Kramer erörtert war, wurde die Gründung eines Verkehrsvereins beschlossen.

Neues Elektrizitätswerksprojekt. In der „Krone" in Kempraten versammelten sich vorletzten Samstag auf Einladung des Hrn. Aug. Brändlin im Mayenberg eine größere Anzahl Interessenten zur Besprechung der Errichtung eines kleinen Elektrizitätswerkes für Jona und Kempraten. Der Einladende hielt ein längeres Referat, in welchem er zu dem Schlusse gelangte, es sei eine Dawson-Gasmotoren-Anlage für ca. 500 bis 600 Lampen anzustreben, wofür sich die Kosten auf ca. 55,000 Fr. belaufen würden. Ein erfahrener Elektrotechniker, Hr. Gmür von Schänis, der der Versammlung beiwohnte, erklärte, daß die Berechnungen des Hrn. Brändlin über die Anlagekosten und Rentabilität im allgemeinen richtig seien und gab weitere Aufklärungen über Installationen 2c. Auf Anfrage des Herrn Kantonsrat Brändli im Gubel, wie es mit dem Löntschwerk stehe, bemerkte Hr. Gmür, daß das Löntschwerk, da dasselbe nur ein Obergefälle ausnütze und daher das Wasser, welches die unterliegenden Fabriken hauptsächlich nur zur Tageszeit zur Verfügung haben, sich für Lichtanlagen schwerlich eigne, sondern mehr zur Abgabe an Motoren zur Geltung kommen könne. Ueberdies sei es fraglich, ob die Glarner Landsgemeinde genehmige, daß die Kraft außer Kantons geleitet werde. Es seien diesfalls schon Stimmen laut geworden. Einstimmig wurde

gemäß dem Antrag des Referenten eine siebengliedrige Kommission gewählt zum nähern Studium der ganzen Angelegenheit, sowohl in technischer als finanzieller Beziehung.

Elektrizitätswerksprojekt Degenau. Die Kartonfabrik Degenau (Thurgau) ist jetzt im Besitz des Herrn Baumeisters Rüesch in St. Gallen. Ein Anderer war nur während ganz kurzer Zeit Eigentümer des Geschäftes. In demselben werde nun die Kartonfabrikation nicht mehr betrieben und die maschinelle Einrichtung sei bereits schon an ein Konkurrenzgeschäft verkauft worden. Herr Rüesch soll beabsichtigen, die vorhandenen Wasserkräfte zur Erzeugung von elektrischer Energie zu benutzen.

Im Waldenburgerthal wird gegenwärtig die Zuleitung von elektrischer Energie vom Kraftwerke Wynau aus über den oberen Hauenstein lebhaft besprochen. Sofern genügend Abnehmer für Licht und Kraft sich zeigen, dürfte der definitiven Ausführung des Projektes, dessen sich die Elektra Baselland in verdankeswertester Weise angenommen, nichts mehr hindernd im Wege stehen. Realisiert sich die Sache aber jetzt nicht, so wird sie sobald nicht wieder aufgegriffen werden.

Im Val-de-Ruz, dem Thal der 22 Dörfer, beschäftigt man sich mit dem Projekt eines elektrischen Trams; damit könnte außer dem Personenverkehr auch der der Post und des Gewerbes bewältigt werden. Der Bau der Bahnlinien soll nach dem Voranschlag 175,000 Fr. kosten. Nach dem Projekt von Ingenieur Philippe Tripet würde die Linie 8,3 km lang. Die Distanz Hauts-Geneveys-Villiers würde in 40 Minuten abgefahren. Die Konstruktion der Linie, die Häuserbauten und das Rollmaterial zusammen sind auf 700,000 Fr. veranschlagt. Die Hälfte dieser Summe hofft man als Staatsbeitrag zu erhalten, die andere will man in Gemeindesubventionen erlangen.

Elektrische Eisenbahnen in Oberitalien. Auf den italienischen Eisenbahnen soll im Laufe dieses Jahres ein in großem Maßstabe durchgeführter Versuch zur Verwendung der Elektrizität als motorische Kraft unternommen werden, dessen Ausgang von besonderer Bedeutung für den Eisenbahnbetrieb werden kann. Es werden nämlich die Linien Lecco-Sondrio und Colico-Chiavenna in einer Länge von 110 Kilometern vollständig auf elektrischen Betrieb eingerichtet, wobei auch die Güterbeförderung in Zügen mit über 250 Tonnen Ladegewicht auf elektrischem Wege erfolgen wird. Auf der Linie Mailand-Gallarate-Laveno-Arona-Portoceresio, die über 100 Kilometer lang ist, wird die Personenbeförderung in den elektrischen Zügen mit einer Schnelligkeit von 90 Kilometer in der Stunde durchgeführt werden. Zwischen Mailand und Monza verkehren bereits elektrische Motor- und Akkumulatorenwagen, ebenso zwischen Bologna und Modena und binnen kurzem wird auch zwischen Bologna und San Felice der elektrische Betrieb im Gange sein.

Eine neue elektrische Schnellbahn, welche England von Osten nach Westen durchqueren soll, ist von den Engländern projektiert worden, nachdem in Deutschland das Aufsehen erregende Projekt der Schnellzugsverbindung zwischen Berlin und Hamburg das allgemeine Interesse wachgerufen hatte. Offenbar hat die Furcht, auch im Eisenbahnwesen von andern Nationen überflügelt zu werden, die Engländer nicht schlafen lassen, bis sie sich gleichfalls zu einem ähnlichen, in der Ausdehnung bedeutenderen Entwurf entschlossen hatten. Der Betrieb soll auch ein elektrischer sein, und die Kosten sind auf 400 Millionen Mark veranschlagt. Es erheben sich aber auch in England Stimmen, welche dem Unternehmen von vornherein jede Rentabilität glauben absprechen zu müssen. (Mitteilung des Patent- und technischen Bureau Richard Lüders in Görlitz.)

Auf dem Gebiete der drahtlosen Telegraphie werden uns von Amerika her großartige Dinge in Aussicht gestellt, die das junge Jahrhundert in Verwunderung setzen sollen. Im Vordergrunde des Interesses steht augenblicklich der rühmlichst bekannte Elektriker Nicola Tesla, welcher die Erde selbst, anstatt, wie beim Marconischen Systeme, deren Atmosphäre, benutzen will, um mit Hülfe seines Oscillators vibrierende Ströme vom Uebertragungsapparat nach irgend einem Orte der Erde, wo ein gleichbestimmter Empfangsapparat aufgestellt ist, zu senden. Durch den Uebertragungsapparat sollen die vibrierenden Ströme verstärkt in die Erde geleitet werden, welche sie dann nach allen Richtungen durchfließen. Vom Empfangsapparat aufgenommen, werden die Ströme wiederum verstärkt und in lesbare Zeichen umgesetzt. Seit einem Jahre hat Tesla sich insbesondere mit der Verbesserung des Empfangsapparates beschäftigt und glaubt nach den letzten Berichten das schwierige Problem gelöst zu haben. (Mitteilung des Patent- und technischen Bureau Richard Lüders in Görlitz.)

Die Wasserkraft des Mississippi soll für die Erzeugung von Strom für elektrische Bahnen ausgenützt werden. In den oberen Teil des Flusses wird ein Wehr gebaut, sodaß ein Gefälle von 5,50 m entsteht. Durch das Gefällwasser werden Turbinen von 10,000 Pferdestärken bethätigt. Diese treiben 2 Generatoren von je 1000 Pferdekraft zur Erzeugung von Strom niederer Spannung für das der Erzeugungsstelle nahe liegende Leitungsnetz und acht Generatoren zur Erzeugung von Wechselstrom von 3500 Volt für Kraftstationen. Die letzteren beziehen durch eine Leitung von 14,5 km einen Strom von 12,000 Volt und etwa 2000 Pferdestärken. Von den zur Verfügung stehenden 10,000 Pferdestärken werden für gewöhnlich nur 5000 beansprucht. Die Kosten der Kraft betragen etwa 14 % der Betriebskosten. (Mitteilung vom Patent- und techn. Bureau Lichard Lüders in Görlitz.)

Ueber Edisons neuen Akkumulator wird dem „B. T." aus New-York geschrieben: „Die hiesigen Blätter wissen ausführlich von einer epochemachenden Erfindung von Thomas A. Edison zu erzählen, die bestimmt ist, die ganze Elektrotechnik zu revolutionieren. Der neue Akkumulator Edisons — er nennt ihn „Storage Battery" — würde einem großen Fasse gleichen, das bequem überallhin transportiert und ebenso leicht als Kraft- wie als Lichtquelle benutzt werden könnte. Dabei würde sich das Abonnement auf derartige Hausfreunde so billig stellen, daß jede einzelne Familie Gas und Kohlen aus ihrem Hause verbannen und sich dafür elektrisches Licht und elektrische Heizung sichern würde. Kein Rauch, Ruß, Dampf oder Asche würden dem Edison'schen Abonnenten das Leben verbittern. Aber auch die Schiffe würden statt Kohlen künftig nur Akkumulatoren laden, die natürlich im Vergleich zu den Kohlen nur einen minimalen Raum beanspruchen. Straßen- wie Fernbahnen wären nur mittelst Akkumulatoren zu betreiben. In den Fabriken hätte die „Lagerbatterie" die Dampfmaschinen zu ersetzen. Die Farmer würden keine Lokomobilen, Zugpferde oder Ochsen mehr brauchen, sondern alle Maschinerie elektrisch betreiben und dabei noch den Vorteil haben, im Notfalle über elektrisches Licht jederzeit zu verfügen. — So weit die Ankündigung des „Edison Akkumulators", dessen Ausführbarkeit offenbar nicht mehr bestritten wird. Ob er sich in der Praxis ebenso gut bewähren und namentlich nicht zu teuer stellen wird, muß natürlich abgewartet werden. Im Herbste sollen die neuen Maschinen in New-York eingeführt werden.